

Kirchheim 24.04.2015

## **Presseerklärung der SPD-Fraktion zum geforderten Ratsbegehren pro und contra Öffnung der Heimstettner Straße**

Die Gemeinde Kirchheim beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Öffnung der Heimstettner Straße zwischen Collegium und Gymnasium. **Hierzu gab es unzählige Gemeinderatsbeschlüsse, einen positiven Bürgerentscheid und ein eindeutiges Votum eines eigens zur Ortsentwicklung eingesetzten Bürgerbeirates.** Trotzdem wurden alle Beschlüsse vom damaligen Bürgermeister Hilger nicht umgesetzt. Die SPD hat in diesen Diskussionen immer eine eindeutige Meinung vertreten:

Die Heimstettner Straße zwischen Collegium und Gymnasium ist für den gesamten Verkehr zu öffnen. Eine Öffnung der Straße am Friedhof ist ohne Ortsumfahrung nicht vorgesehen.

**Vor der Kommunalwahl hat der Gemeinderat einstimmig der Öffnung der Heimstettner Straße zugestimmt.**

Als Kompromiss wurde die Entscheidung, ob nur eine Bustrasse oder der allgemeine Verkehr zugelassen wird, auf die weitere Ortsentwicklungsplanung und den zu erwartenden Verkehr vertagt. Zu diesem Kompromiss stehen wir!

**Aus der Bevölkerung heraus sind aktuell keine Unterschriftensammlungen gegen diesen Beschluss eingegangen.** CSU und der heutige Bürgermeister haben zur Wahl 2014 bewusst keine Stellung bezogen, um Wähler nicht zu verprellen. Jetzt fordert die CSU ein Ratsbegehren zur Öffnung der Straße. Für uns ist dies unverständlich und beinahe schon mutwillig und wird erneut Unruhe im Ort erzeugen.

Aufgabe des Gemeinderates und des Bürgermeisters ist die Lösung von Problemen und die Bewältigung von Zukunftsaufgaben. Wir sind der Meinung, dass die gewählten Volksvertreter zunächst mal „ihren Job machen sollten“.

Der CSU-Fraktionssprecher Frank Holz hat erst kürzlich die Öffnung der Straße als „Herzensangelegenheit,“ bezeichnet. Wir können also weiterhin von einer sehr deutlichen Mehrheit pro Öffnung im Gemeinderat ausgehen. **In diesem Falle ist eine Befragung der Bürger nicht notwendig und angesichts der Historie ein politisches Armutszeugnis. Die SPD-Fraktion kann das Anliegen nicht mittragen.**

Wir fordern die CSU und den Bürgermeister auf eindeutig Stellung zu beziehen, bevor im Ort der Streit um die Öffnung wieder eskaliert. Aufgabe von Bürgermeister und Gemeinderäten ist es nämlich auch für Frieden im Ort zu sorgen und auch hier gilt Bürgerentscheide sollten nicht inflationär eingesetzt werden.

Dr. Thomas Etterer  
Fraktionssprecher